Musikschule der Stadt Hennef

Situationsbericht und Jahresbericht 2009

Im Januar 2010 haben 372 Schüler bei 408 Fächerbelegungen die Musikschule Hennef besucht. Seit dem Jahr 2003 ist ein Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen. In den letzten 4 Jahren sind die Schülerzahlen nahezu gleichbleibend.

In Einzelnen stellt sich die Entwicklung der Schülerzahlen gemäß der Statistik zur Landesförderung der Musikschule wie folgt dar:

Schülerzahl am	01.10.2003	469 Schüler/innen
	01.10.2004	408 Schüler/innen
	01.10.2005	394 Schüler/innen
	01.10.2006	387 Schüler/innen
	01.10.2007	372 Schüler/innen
	01.10.2008	350 Schüler/innen
	01.01.2010	372 Schüler/innen (neue Stichtagsregelung)

Sicherlich tragen die allgemein rückläufigen Schülerzahlen und die Einführung des offenen Ganztagsbetriebes der Grundschulen (OGS) zu dem Rückgang der Schülerzahlen bei. Auch haben sich private Musikschulangebote in den letzten Jahren in Hennef etabliert.

In den Grundschulen gibt es inzwischen Angebote von Musikunterricht, die der Grundausbildung (7 – 9 jährige) an der Musikschule ähnlich sind. Sie sind mit Hilfe der Musikschule eingerichtet worden. Der Musikunterricht an den Grundschulen erfolgt im Rahmen der OGS ohne Gebühren. Die teilnehmenden Schüler/innen sind nicht in der Musikschule Hennef angemeldet und erscheinen in keiner Schülerstatistik.

Bei der Musikalischen Früherziehung (4 – 6 jährige) ist die Zahl der Anmeldungen in Abhängigkeit der allgemeinen Rückläufigkeit der Geburtenzahlen auch leicht zurückgegangen.

Trotz der zurückgegangenen Schülerzahlen kann die Musikschule der Stadt Hennef in den letzten Jahren auf eine gute pädagogische Arbeit und musikalischen Erfolg zurückblicken. Mit insgesamt 24 Lehrkräften werden neben Einzelunterricht in den unterschiedlichen Fächern auch Gruppenunterricht insbesondere in musikalischer Früherziehung und musikalischer Grundausbildung sowie Ensembles und Spielkreise angeboten. Das derzeitige Angebot der Musikschule ist als Anlage beigefügt.

2009 war für die Musikschule ein erfolgreiches Jahr. Dies ist auch an der Fülle der öffentlichen Auftritte erkennbar.

Öffentliche Auftritte:

„Clarinet Marmelade“:	27.02.2009	Meys Fabrik Ausstellungseröffnung
	07.03.2009	Kita Wirbelwind (Vorstellung von Instrumenten)
	10.05.2009	Schülerkonzert (Meys Fabrik)
	04.06.2009	Kindergarten St. Michael (Realschule)
	06.06.2009	Seniorenheim Altenbödingen
	21.06.2009	Europawoche (Marktplatz)
	16.08.2009	30 Jahre Bürgerverein Stoßdorf (Bürgerhaus)
	11.10.2009	Stadtsportverband (25 Jahre) Realschule
	08.11.2009	Initiative Kunst (Jugend – Kunst – Preisverleihung)
	29.11.2009	Weihnachtsmarkt
	04.12.2009	Weihnachtsfeier Seniorenunion (Sieg Rheinischer Hof)
	13.12.2009	Schülerkonzert (Meys Fabrik)
	21.12.2009	Weihnachtsfeier Seniorenheim Altenbödingen
	23.01.2010	Neujahrscafe AWO (Meys Fabrik)

Big Band „Bigbeat“:	16.10.2009	Verein „SOS – Straßenkinder“ (Carré Siegburg)
	10.05.2009	Schülerkonzert (Meys Fabrik)
	13.12.2009	Schülerkonzert (Meys Fabrik)
Madrigalchor:	08.03.2009	„Kontraste“ Konzert (Meys Fabrik)
	30.04.2009	„Messias“ von G.F. Händel (Parrkirche St. Michael)
	20.12.2009	Offenes Singen (St. Remigius Happerschoss)
	31.12.2009	Silvesterkonzert (Meys Fabrik)
Vocal Ensemble:	11.01.2009	Konzert im Kurtheater
	08.03.2009	„Kontraste“ Konzert (Meys Fabrik)
	20.06.2009	Konzert mit der „Banbury Operatic Society“ (Europawoche)
	03.10.2009	Konzert in Banbury
	11.10.2009	Konzert in Banbury (Kanal – Festival)
	28.11.2009	Weihnachtsmarkt
Theatergruppe, Tanzgruppe, Orchester, Flötenspielkreis, Musicalchor:	25./26./27.04.2009	Musical „Frau Holle“ (Aula Realschule)
Preisträgerkonzert:	17.01.2010	Konzert mit 14 Preisträgern von „Jugend musiziert“ im Curanum Kleeblatt

Bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurden auf Regional-, Landes- und Bundesebene erste Preise erzielt. Ebenso beim Regionalwettbewerb „Musizierende Jugend im Rhein Sieg Kreis“ und beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“. (siehe auch Zeitungsartikel)

Innere Struktur der Musikschule Hennef

Neben dem äußeren Erscheinungsbild hat die Musikschule natürlich auch ein Innenleben. Dazu gehören Gesamt- und Fachkonferenzen. Hier werden methodische und didaktische Probleme erörtert und auch organisatorische Lösungen hinsichtlich der Zusammenarbeit bei Wettbewerben oder Klassenvorspielen erarbeitet.

Diese Klassenvorspiele sind kleine interne „Konzerte“, bei denen die Schüler einer bestimmten Lehrkraft mindestens ein- oder zweimal im Jahr den Eltern, Großeltern und Mitschülern das, was sie im Unterricht gelernt haben, vortragen können.

Dies geschieht meist mit Klavierbegleitung der Lehrkraft oder im Ensemble mit anderen Schülern. Es ist pädagogisch sehr wichtig und motiviert zum Üben. Außerdem hören die Eltern die Stücke, die ihre Kinder vielleicht wochenlang zuhause geübt haben, jetzt zum ersten Mal mit Klavierbegleitung, also in einem ganz anderen harmonischen Licht.

Lehrer und Schüler lernen sich dabei besser kennen und es werden weitere Konstellationen gebildet, die das musikalische „Miteinander“ fördern.

Die internen Organisationsstrukturen der Musikschule werden durch den seit Schuljahresbeginn eingeführten Ganztagsbetrieb der Realschule tangiert. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Realschule konnten durch Unterrichtsumlegungen und Organisationsänderungen die Probleme bisher gelöst werden.

Lehrkräfte an der Musikschule:

Es gibt an der Musikschule insgesamt 24 Lehrkräfte. 6 davon sind als TVöD-Kräfte fest angestellt:

1. Thomas Gerstner	Vollzeit, Leiter (Klarinette, Saxophon, Klavier, Jazzband, Theater)
2. Stefan Künsche	15 Stunden (Früherziehung, Klavier)
3. Martin Peth	6 Stunden (Querflöte)
4. Erhard Rau	5 Stunden (Trompete, Posaune)
5. Beate Starke	7 Stunden (Cello)
6. Christa Woessler	7 Stunden (Grundausbildung und Früherziehung)

Die nachfolgenden 18 Lehrerinnen und Lehrer arbeiten als Honorarkräfte:

1. Annette Chang-Künsche	(Klavier)
2. Christina Desalm	(Gesang)
3. Cosimo Erario	(Gitarre, E-Gitarre)
4. Norbert Fischer	(Madrigalchor)
5. Alexander Gerardi	(Gitarre, Keyboard, Kontrabass)
6. Annette Käshammer	(Klavier)
7. Arseni Koublanov	(Geige, Bratsche)
8. Carl Heinz Leclair	(Klavier, Kammermusik)
9. Lin Lin	(Vocal Ensemble)
10. Daniel Manrique	(Grundausbildung, Querflöte)
11. Hendryk Mühlbach	(Orchester, Big Band)
12. Gerda Rundel	(Gesang)
13. Andreas Seipp	(Klavier)
14. Marina Stratmann	(Klavier, Gitarre, Keyboard)
15. Gleb Vaschenko	(Klarinette, Saxophon)
16. Rainer Wind	(Keyboard, E - Bass)
17. Inga Woinkoff	(Tanz)
18. Jürgen Zimmermann	(Gitarre, Keyboard)

Unterrichtsformen:

An der Musikschule gibt es Gruppenunterricht (45 Minuten) – und Einzelunterricht (30 oder 45 Minuten).

Gruppenunterricht findet natürlicherweise statt bei den Fächern:

1. Musikalische Früherziehung (4 bis 6 Jahre) in Gruppen bis zu 10 Kindern.
2. Musikalische Grundausbildung (7 bis 9 Jahre) in Gruppen bis zu 5 Kindern.
3. Ensembles und Spielkreise

Der weiterführende Unterricht in Instrumentalfächern, die nach der Grundausbildung angeboten werden, kann grundsätzlich in Gruppen erfolgen. Bei Klavier ist dies erfahrungsgemäß jedoch nicht möglich, bei allen anderen Instrumenten jedoch machbar, wenn die Gruppe in Alter, Fertigkeiten und Musikalität übereinstimmt.

In der Praxis können jedoch nur wenige 2er Gruppen in den traditionellen Einzelunterricht-Fächern gebildet werden. Dazu gehören z.B. die Fächer Klarinette und Querflöte. Aber auch bei diesen 2er Gruppen müssen Alter und Niveau übereinstimmen, sonst gibt es bei den Schülern schnell zu große Unterschiede im Leistungsniveau.

Ausblick:

Die Musikschule muss sich nach allen Seiten hin offen zeigen und das Angebot entsprechend der veränderten Nachfrage anpassen bzw. erweitern. Erwachsenenbildung gewinnt immer mehr Gewicht und muss im Angebot der Musikschule insbesondere für Senioren enthalten sein. Nachfolgend sind 2 Angebotsbeispiele für Senioren genannt:

Beispiel 1: „Liedbegleitung für Senioren auf der Gitarre“ – ein Angebot für Omas und Opas oder Eltern, die keine Noten kennen, die aber die Kinder oder Enkelkinder beim Singen im Kindergarten oder Grundschule begleiten wollen.

Beispiel 2: „Noten lernen für Erwachsene“ - ein zeitlich begrenzter Workshop.

Vorstellbar ist auch das Angebot sogenannter Schnupperkurse für Jugendliche und Erwachsene oder zeitlich begrenzte musikalische Eltern/Kind-Gruppen für Kinder ab 2 Jahren. Eine entsprechende Konzeption muss noch erarbeitet werden.

Kinderchor

Es hat in der Vergangenheit einen Kinderchor gegeben, der sich im Laufe der Jahre zum Jugendchor und schließlich zum „Vocal Folk Ensemble“ entwickelt hat und heute noch als Erwachsenenchor sehr erfolgreich besteht.

Die Musikschule Hennef beabsichtigt, wieder einen Kinderchor einzurichten. Die Schwierigkeit besteht darin, dass der Pflichtunterricht an den Schulen erhöht wurde, Ganztagsangebote bestehen und es zahlreiche Kinderchöre inzwischen in fast allen Pfarrgemeinden gibt.

Offene Tür

Die Musikschule Hennef beabsichtigt, im Juni eine „Woche der offenen Tür“ durchzuführen.

Musikschulverwaltung

Ein neues Musikschulverwaltungsprogramm wurde eingeführt. Durch den Ausbau einer kundenorientierten Verwaltungsstruktur und einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit soll dem Rückgang der Schülerzahlen entgegengewirkt werden.

Offene Ganztagsschule

Der weitere Ausbau eines qualifizierten Musikschulangebotes im Nachmittagsbereich der OGS wird angestrebt. Hier sind jedoch die Fragen der Konzeption und der Finanzierung des Unterrichts noch offen.